Kleine Chronik

Vorweihnachtsfeier im Rahmen des 2. Kriegs-WHW. Reichsminister Dr. Goebbels spricht.

Am 24. Dezember, nachmittags, findet die Volksweihnachtsfeier im Rahmen des 2. Kriegswinterhilfswerkes statt, in der Reichsminister Dr. Goebbels das Wort ergreifen wird. Ein Ausschnitt aus der Feier mit der Rede des Ministers wird von 14.15—15 Uhr auf alle deutschen Sender übertragen.

Empfang für die deutsche Wirtschaftsdelegation in Moskau.

Der Volkskommissar für Außenhandel der UdSSR., Mikojan, veranstaltete einen Empfang zu Ehren der deutschen Wirtschaftsdelegation. Von sowjetischer Seite waren der Stellvertretende Vorsitzende des Rates der Volkskommissare und Stellvertretende Außenkommissar Wyschinski, die Stellvertretenden Volkskommissare für den Außenhandel Krutikow und Stepanow sowie weitere Vertreter des Außenkommissariats und des Außenhandelskommissariats anwesend.

Vereidigung des neuen finnischen Staatspräsidenten.

Am Sonnabend fand die feierliche Vereidigung des neuen Staatspräsidenten Ryti im Parlament statt. Nach einem Gedenken an den verstorbenen Präsidenten Kallio und dem Vereidigungsakt hielt Staatspräsident Ryti eine Ansprache, in der er betonte, daß er die Arbeit für die Einigkeit des Volkes fortsetzen wolle.

„England hat bereits 169 Kriegsschiffe verloren".

Das argentinische Blatt „Nacion" schreibt, die englische Marine werde sich ungeheuer anstrengen müssen, wenn sie sich Deutschland gegenüber überhaupt nur behaupten will. Sie ist nicht mehr als vollwertig anzusehen, nachdem sie bereits 169 Einheiten verloren hat, darunter 33 Zerstörer.

Sitzungspause der Bukarester Donaukonferenz.

Die Bukarester Donaukonferenz, die sich mit den Fragen der Seedonau befaßt hat, beschloß in ihrer Sitzung am 20. Dezember, ihre Arbeiten zu unterbrechen und in der zweiten Hälfte des Januar wieder aufzunehmen.

Der Duce empfing Vertreter kinderreicher Familien.

Der Duce empfing am Sonnabend in Rom als Vertreter der kinderreichen Familien Italiens 188 Ehepaare, die zusammen 1544 lebende Kinder haben. Jedem der Ehepaare überreichte der Duce ein Geschenk und ein Diplom.

Britische Bomben auf eine jugoslawische Stadt.

In der Nacht zum Sonntag um 1.10 Uhr Ortszeit wurde die jugoslawische Grenzstadt Suschak von englischen Flugzeugen bombardiert, die gleichzeitig Angriffe auf die benachbarte italienische Stadt Fiume unternahmen. Zwei Bomben wurden auf die Stadtmitte von Suschak abgeworfen und richteten Gebäudeschaden an. Todesopfer waren glücklicherweise keine zu beklagen, doch gab es acht Verletzte.

Die „Sieger" von Namsos und Andalsnes vom englischen König ausgezeichnet.

Der Londoner Nachrichtendienst hebt besonders hervor, daß unter den Tausenden von Offizieren, die durch den englischen König mit Auszeichnungen bedacht worden seien, auch der Herzog von Gloucester, der Befehlshaber der britischen Streitkräfte bei Namsos aus dem Norwegen-Krieg, sowie Paget, der bei Andalsnes die britischen Truppen anführte, seien.

Ein einziger Auslandsbrief!

Ein Beweis für die nahezu völlige Abschnürung Großbritanniens von der Außenwelt ergibt sich aus einer Londoner Meldung des Korrespondenten von „Nya Dagligt Allehanda". Dieser meldet nämlich, daß er bei einer Besichtigung des Londoner Hauptpostamtes nur einen einzigen Auslandsbrief habe entdecken können.

Weihnachtsbotschaft der deutschen Kriegsgefangenen

in England und Kanada durch das Deutsche Rote Kreuz.

Berlin, 23. Dez. Das Deutsche Rote Kreuz hat sämtliche Kriegsgefangenen und Zivilinternierten in England und Kanada außer einer Weihnachtsgabe, die durch den Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz in Genf in England und Kanada verteilt werden, die Weihnachtsgabe aller Frauen, Freunde und Angehörigen, sowie die Grüße der Heimat durch das Internationale Komitee vom Roten Kreuz in Genf telegraphisch übermittelt.

Das Deutsche Rote Kreuz hat soeben vom Internationalen Komitee in Genf folgende Weihnachtsbotschaft drahtlich erhalten: „Freuen uns, Ihnen folgendes Telegramm unseres Delegierten in Großbritannien zu übermitteln: Die deutschen Kriegsgefangenen der Lager 1, 2 und 3 und die internierten Besatzungsmitglieder der Handelsmarine im Lager 12, sowie die Genesenden in den Militärlazaretten bitten das Deutsche Rote Kreuz, ihren Eltern, Familien und Freunden Wünsche für Gesundheit und Glück zu übermitteln und ihnen zu sagen, daß ihre Gedanken am Heiligabend bei ihnen weilen. In allen Lagern und Militärlazaretten werden Weihnachtsfeiern stattfinden.

Zuchthaus für Hamsterei

Geld gehortet und Lebensmittel zentnerweise gehamstert

Magdeburg, 23. Dezember. Ein ungewöhnlicher Fall von Hamsterei wurde vor dem Magdeburger Sondergericht verhandelt in einem Verfahren gegen die 49 Jahre alte Franziska Kuzia-Kuziorowa, die 1913 aus Polen nach Deutschland eingewandert ist, in Klein-Mühlingen bei Schönebeck als Wirtschafterin auf dem Hofe eines Bauern Stellung fand, 1929 sich einbürgern ließ und dann auf dem Hofe, zumal inzwischen die Bauerleute gestorben waren, immer stärker die Oberhand bekam, da die Erbin des Hofes gebrechlich war. Die Angeklagte hat es verstanden, in den 15 Jahren, die sie allein mit der inzwischen verstorbenen Erbin auf dem Hofe saß, von den 189 Morgen des Hofes rund 150 zu verkaufen und sich auch das Wohnhaus überschreiben zu lassen.

Das Geld hat sie zum Teil mit der Hoferbin durchgebracht; aber sie hat auch raffiniert für ihre eigene Zukunft gesorgt, indem sie nämlich in einem unerhörten Ausmaße Wertsachen und Lebensmittel hamsterte, weil sie nach dem Tode der Erbin in dem ihr übereigneten Hause ein Gemischtwarengeschäft aufmachen wollte. So hat sie mit den Geldmitteln, die sie flüssig machte, in umfangreichem Maße Lebensmittel aller Art, aber auch alle möglichen anderen Waren angeschafft. Viele Zentner Butter und Fett, Nudeln, Grieß und andere Lebensmittel, Haushaltungsgegenstände, ja selbst zentnerweise Nägel, Wäsche und Kleidungsstoffe in großem Umfange und vor allen Dingen Gold- und Silbergeld, zum Teil noch aus der Zeit vor dem Weltkrieg, hatte sie zusammengetragen. Alte Silbermünzen im Werte von rund 2000 RM. lagen jetzt im Saale des Sondergerichts, dazu Goldstücke im Werte von etwa 600 bis 700 RM., mehrere goldene Herren- und Damenuhren, Uhrketten, goldene und silberne Schmuckstücke, eine große Zahl silberner Ringe usw. Außerdem wurde bei der Angeklagten ein Betrag von 9300 RM. Bargeld gefunden, das sie ebenfalls entgegen den Bestimmungen der Kriegswirtschaft gehortet hatte.

Diese riesigen Vorräte wurden entdeckt, als die Angeklagte noch einen „dringlichen" Antrag auf zwei Wollbecken stellte. Da man Zweifel in ihre Angaben wegen der Dringlichkeit setzte, wurde der Fall geprüft. Dabei kamen die Warenlager ans Tageslicht, obwohl sie zum Teil raffiniert untergebracht waren.

Das Sondergericht betonte, daß hier ein besonders schwerer Fall des Verbrechens gegen die Kriegswirtschaftsverordnung vorliege. Die Angeklagte habe gegen jeden Gemeinschaftsgeist gehandelt, rein um ihres Eigennutzes willen. Die Strafe lautete auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust, zu denen 2500 RM. Geldstrafe traten. Außerdem wurden die Goldmünzen und die 9300 RM. Bargeld zugunsten des Reiches eingezogen.

Kurze Nachrichten

Teure Weihnachtsgänse

Berlin, 23. Dezember. Der Reichskommissar für die Preisbildung hat die Preisüberwachungsstellen angewiesen, gegen Erzeuger, Händler und Verbraucher, die die Höchstpreise für Schlacht- und Nutzgeflügel überschreiten, mit den schärfsten Strafen einzuschreiten.

Aus dem Bericht einer einzigen Preisüberwachungsstelle geht hervor, daß in den letzten acht Tagen allein in 6 Fällen gegen Landwirte oder ihre Ehefrauen wegen Verkaufs von Weihnachtsgänsen zu Ueberpreisen empfindliche Ordnungsstrafen verhängt worden sind. Obgleich es sich meist nur um den Verkauf einer einzigen Gans zu Ueberpreisen handelte, betrugen die Ordnungsstrafen nur in zwei Fällen unter 1000 RM. Die Strafen sind sofort vollstreckt worden. Ebenso sehen die Verbraucher, die die Ueberpreise bezahlt haben, ihrer strengen Bestrafung entgegen.

Eine andere Preisüberwachungsstelle hat gegen einen Geflügelhändler wegen wiederholter Preisüberschreitung beim An- und Verkauf von Nutz- und Schlachtgeflügel eine Ordnungsstrafe von 15 000 RM. festgesetzt und ihm die Betätigung als Geflügelhändler für dauernd untersagt. Auch diese Strafen sind sofort vollstreckt worden. — Durch Urteil des Sondergerichts in Dortmund ist ein anderer Geflügelhändler wegen fortgesetzten Ueberschreitens der Schlacht- und Nutzgeflügelpreise als Volksschädling zu einer Zuchthausstrafe von 3 Jahren verurteilt worden. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Den Arbeitskameraden im Schlaf überfallen

Berlin, 23. Dezember. Am 21. Dezember 1940 ist der am 9. September 1921 in Borsbeck b. Antwerpen geborene Ludwig Boeckxstaens hingerichtet worden, den das Sondergericht in Halle (Saale) als Gewaltverbrecher zum Tode und dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt hat. Boeckxstaens hat in einem Gemeinschaftslager ausländischer Arbeitskräfte einen kranken Arbeitskameraden und Landsmann im Schlafe überfallen und ihn durch zahlreiche Schläge mit einem schweren Eisengewicht schwer verletzt, um ihn bewußtlos zu schlagen und dann zu berauben.

Ein 97jähriger liest ohne Brille

Nordhorn, 23. Dezember. Dieser Tage feierte der älteste Nordhorner, der frühere Bauarbeiter Oebele Veenstra, seinen 97. Geburtstag. Der hochbetagte Mann ist noch überaus rüstig und nimmt an allen Geschehnissen noch regen Anteil. Sein besonderer Stolz ist, daß er trotz seiner 97 Jahre noch ohne Brille lesen kann, was bei Menschen in diesem Alter wohl kaum oft vorkommen dürfte.

Frauen als Lebensretterinnen

Teterow (Mecklenburg), 23. Dezember. Die Frau des Oberschweizers Lemm wurde mit der Rettungsmedaille ausgezeichnet. Als sie im vergangenen Sommer am Gehlmkendorfer Teich vorüberkam, sah sie, daß ein Kind in den schlammigen Untergrund gefallen war und zu versinken drohte. Die mutige Frau sprang dem Kinde nach und rettete es unter eigener Lebensgefahr.

Düsseldorf, 23. Dezember. Die Filialleiterin Erna Kämper aus Radevormwald-Dahlhausen hat am 22. Juli 1940 den sechsjährigen Helmut Stekkel vom Tode des Ertrinkens errettet. Im Namen des Führers hat der Regierungspräsident in Düsseldorf der Retterin für ihr mutiges und entschlossenes Verhalten eine öffentliche Belobigung erteilt.

Reform der laizistischen Schule in Frankreich

Genf, 23. Dezember. Der französische Unterrichtsminister hat neue Lehrpläne für den Unterricht der Volksschulen in der Morallehre und der Bürgerkunde herausgegeben, die am 1. Januar 1941 in Kraft treten. Die Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen sollen über ihre Pflichten gegen sich selbst, gegen ihresgleichen in Vaterland und Familie und gegen Gott unterwiesen werden. Die Morallehre soll vor allem folgende Gegenstände behandeln: die Arbeit als Grundgesetz des menschlichen Lebens, die Familie als wichtigste Zelle der Gesellschaft, das Gute als sittliche Idee, die Berufung des Helden und des Heiligen. Dasein und Wesen Gottes sollen nicht nach der Auffassung eines bestimmten Bekenntnisses, sondern im allgemeinen religiösen und philosophischen Sinne gelehrt werden. An der Ausarbeitung dieser Lehrpläne ist vor allem der Staatssekretär im Unterrichtsministerium und Professor der Philosophie an der Universität Grenoble, Jaques Chevalier, beteiligt, der mehrfach über Henri Bergson geschrieben hat. Die Frage, ob die neuen Lehrpläne für den Moralunterricht, mit ihrer Betonung der Pflichten gegen Gott, nicht dem weltanschaulich neutralen Charakter der Schule widersprächen, beantwortete Chevalier mit einem klaren „Nein". Die bisherige Schule ohne Gott habe aufgehört zu bestehen. Dennoch bleibe die laizistische im Sinne einer nicht bekenntnismäßig gebundenen Schule erhalten. Nur sei sie in ihrem Geist erneuert. Frankreich kehre damit zu der Unterrichtspolitik zurück, die unter dem Bürgerkönigtum von dem protestantischen Historiker und Staatsmann Guizot und dem Philosophen Cousin begründet worden sei.

Neue Steuergesetze in Holland

Amsterdam, 23. Dezember. Vom 1. Januar an wird in den Niederlanden an Stelle der bisherigen bestehenden Steuern vom Einkommen eine einheitliche Lohnsteuer eingeführt werden, die von allen Arbeitnehmern durch Einbehaltung vom Lohn erhoben wird. Dabei tritt eine Erhöhung der Steuersätze ein, die notwendig geworden ist, um dem Staat die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen.

Mit Koks sparsam umgehen!

Der Beauftragte für den Kohlenhandel hat einen Aufruf an die Koksverbraucher erlassen. Darin heißt es, daß der gewaltige Mehrverbrauch von Koks für die Zwecke der Kriegswirtschaft, auch in den neu erworbenen und besetzten Gebieten, eine Drosselung des Koksverbrauchs erforderlich mache. Infolgedessen erhielten alle Verbraucher, die Steinkohlenkoks zur Feuerung von Küchenherden und -öfen oder von Allesbrennerkesseln verwendeten, statt Koks von ihrem Kohlenhändler Steinkohlen. Den Verbrauchern, die Koks für Zentralheizungen und Warmwasserbereitungsanlagen verfeuerten, werde die berichtige Jahresbestellung nach den kriegswirtschaftlichen Erfordernissen gekürzt. Diese Verbraucher könnten stattdessen Steinkohlen anfordern, wenn sie mit der gekürzten Menge nicht auskämen und ihre Anlagen für die Verfeuerung eines Gemisches von Koks und Kohle geeignet seien. Sei die Anlage für das Gemisch aber nicht geeignet, so werde angenommen, daß sich die Verbraucher mit der gekürzten Menge begnügten. Die Verbraucher täten auf alle Fälle gut daran, den Koks so sparsam wie möglich zu verfeuern. Verbraucher, die trotz aller Einsparung nicht auskämen, sollten sich an das zuständige Wirtschaftsamt wenden.

Hauptschriftleiter: Georg Winkel; Stellvertreter: Dr. Gerhard Deszczka; Verlags- und Anzeigenleiter: Theodor Winkel, sämtlich Dresden. Druck und Verlag: Germania Buchdruckerei u. Verlag, Dresden, Pollerstraße 17. — Preisliste Nr. 5 ist gültig.

Dresdner Theater
(Ohne Gewähr)

Opernhaus
Dienstag
Geschlossen
Mittwoch
Der Rosenkavalier (5)
Donnerstag
Hänsel und Gretel (2)
Martha (7)

Schauspielhaus
Dienstag
Geschlossen
Mittwoch
Die Zauberlaterne (1.30)
Die Stützen d. Gesellschaft (6.30)
Donnerstag
Die Zauberlaterne (1)
Der Lügner und die Nonne (6.30)

Central-Theater
Dienstag
Geschlossen
Mittwoch
Der verlorene Wunschzettel (1.30)
Der Graf von Luxemburg (4 und 7.30)
Donnerstag
Der verlorene Wunschzettel (1.30)
Der Graf von Luxemburg (4 und 7.30)

Komödienhaus
Dienstag
Geschlossen
Mittwoch
Der Dresdn. Striezelmarkt (1.30)
Aufruhr im Damenstift (4 u. 7.30)

Donnerstag
Der Dresdn. Striezelmarkt (1.30)
Aufruhr im Damenstift (4 u. 7.30)

Theater des Volkes
Dienstag
Geschlossen

Mittwoch
Hampelmann u. Hampelfr. (2.30)
Die lustige Witwe (6.15)
Donnerstag
Hampelmann u. Hampelfr. (2.30)
Die lustige Witwe (6.15)

Drucksachen aller Art
liefert schnell und preiswert
Germania Buchdruckerei
Dresden, Pollerstr. 17. Ruf 21012

Amtliche Bekanntmachungen

Dresden

Oeffnungszeiten der Bezugscheinausgabestellen. Die Bezugscheinausgabestellen sind Dienstag, den 24. Dezember 1940, und Dienstag, den 31. Dezember 1940, nur von 9—13 Uhr für den Publikumsverkehr geöffnet. **Der Oberbürgermeister.**

Verteilung von Apelsinen. Von jetzt ab werden laufend Apelsinen eintreffen. Vor Weihnachten sind nur kleine Mengen verfügbar, die aber trotzdem ausgegeben werden sollen, um Verderben zu verhüten. Die erste Verteilung erfolgt auf Abschnitt N 27 der rosa- und blaufarbenen Nährmittelkarten 18. Je Kopf ist 1 Pfund abzugeben. Die Verbraucher haben sich nur an diejenigen Geschäfte zu wenden, die Apelsinen feilbieten. Eine Abtrennung der vorerwähnten Abschnitte darf nur Zug um Zug gegen Lieferung der Apfelsinen erfolgen. Eine Entgegennahme von Vorausbestellungen, insbesondere durch vorherige Abtrennung des Abschnittes N 27 ist unzulässig. **Der Oberbürgermeister.**

Städtische Technikerschule in Dresden, Fachschule für Tischler mit Fachlehrgängen zur Vorbereitung auf die Meisterschule des deutschen Tischlerhandwerks. Bau- und Möbeltischler, Stuhlbauer, Wagenbauer, Sägewerker und Modelltischler finden Ausbildung zum Techniker der Holzbearbeitung. Dauer: 3 Jahre Abendunterricht an 4 Wochentagen von 18 bis 21 Uhr. Anmeldungen für Ostern 1941 ab 2. 1. 1941 bis spätestens 10. 2. 1941 im Geschäftszimmer der Schule, Melanchthonstraße 9 (Ruf 56267), montags bis donnerstags 17.30 bis 18 Uhr. Daselbst nähere Auskünfte und Auskunftsblätter. **Der Oberbürgermeister.**

Bautzen

Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Klauentieren **ausgebrochen** in: Neukirch (Lausitz), Feldweg Nr. 6. Sperrbezirk: Der Ortsteil Niederdorf der Gemeinde Neukirch. Im übrigen gelten die Bestimmungen meiner Bekanntmachung vom 3. Februar 1940. **Der Landrat.**

Kamenz

Maul- und Klauenseuche. Der Sperrbezirk Nebelschütz wird auf die Gehöfte Ortel, Nr. 4—6 ausgedehnt. **Der Landrat.**

Die Abstempelung der Rentenquittungen erfolgt am Sonnabend, dem 28. Dezember 1940, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, und Montag, dem 30. Dezember 1940, in der Zeit von 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr im Rathaus, Zimmer 1. **Der Bürgermeister.**

Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Klauentieren **ausgebrochen** in: Lohn 1 und Löbau, Ortsteil Altlöbau 9. Sperrbezirk: Die verseuchten Gemeinden Lohn und Löbau, Ortsteil Altlöbau. **Der Landrat.**

Leipzig

Aenderung der Abfertigung in den Bezugscheinstellen wegen der Feiertage. Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag und am Neujahrstag sind die Bezugscheinstellen geschlossen. Die Buchstaben M und N, die am Donnerstag, 26. 12., an der Reihe wären, werden am Sonnabend, 28. 12., abgefertigt. Die Abfertigung der alleinstehenden Erwerbstätigen wird vom Dienstag, 24. 12., auf Montag, 23. 12., vorverlegt. Am Montag, 23. 12., in der Zeit von 17 bis 19.30 Uhr, können demnach die alleinstehenden Erwerbstätigen der Buchstaben F, I, J, T, L, O, M, N, K Anträge stellen. Die Abfertigung der alleinstehenden Erwerbstätigen der Buchstaben P, Z, S, W, X, Y, R, St, Sch und B wird vom Dienstag, 31. 12. (Silvester) auf Montag, 30. 12., 17 bis 19.30 Uhr, vorverlegt. **Der Oberbürgermeister.**

Dresdner Lichtspiele

Universum: 2.30, 5, 7.30: Kora Terry.
UT: 2.30, 5, 7.30: Traum-Musik.
Prinzeß: 2.50, 5.15, 7.40: Herz modern möbliert.
Capitol: 2.30, 5, 7.30: Rosen in Tirol.
Ufa-Palast: 2.30, 5, 7.30: Immer, wenn ich glücklich bin.
Zentrum: 1.30, 3.30, 5.40, 7.50: Der Stern von Tetuan.
Ufa am Postplatz: 10.30, 12, 2.30, 5, 7.30: Schwarzwald-Mädel.
Freiberger Platz: 2.45, 5, 7.30: Jud Süß.
Fü-Lt: 5.30, 8: Ein Leben lang.
Gloria: 5.30, 8: Jud Süß.
Kosmos: 5.30, 8: Der ewige Quell.
Lt-Mu: 6, 8.15: Ein Leben lang.
National: 5.30, 8: Jud Süß.
Olympia: 5.30, 8: Ein Leben lang.
Ost-Lt: 5.30, 8: Achtung! Feind hört mit.
Park-Lt: 5.30, 8: Ein Leben lang.
Reicher Lt: 6, 8: Kleider machen Leute.
Scala: 3.30, 6, 8.30: Episode.
Stephenson-Lt: 5.30, 8: Achtung! Feind hört mit!

Drehen Sie 21012

wenn Sie irgend eine Drucksache brauchen. Es ist gleich, ob es nur ein kleines Formular oder ein großer Prospekt ist. Wir stehen jederzeit mit Rat, Auskunft, Muster und Preisangaben zu Ihrer Verfügung. Unsere Aufgabe ist es, nicht nur zu drucken, sondern auch unseren Geschäftsfreunden durch eine gute Beratung zum vorteilhaften und wirkungsvollen Druckerzeugnis zu verhelfen.

Germania Buchdruckerei
Dresden A 1 — Pollerstraße 17 — Ruf 21012

Bautzen
Felle aller Art kauft laufend
Herm. Erdenberger, Bautzen, Aub. Lauenstr. 54, Ruf 3458